

Resitah halt ich auch/das es silberne und güldene Sekel gewesen seyn/zwey quintet schwer. Ein Spruch 1. Samu. 9. v. 8. lässet sich ansehen/als habe man auch silberne drachmas oder quintet Groschen im brauch gehabt/denn Sauls Knecht hat ein viertheil eines silbern Sekels bey sich/mit dem er den Seher Samuel verehren will / nun hat ein Kirchen Sekel vier quintet/ drum bin ich nicht darwieder/das vor Davids zeiten auch silberne Drachma gangen seyn/so hat man auch nur zweyerley güldene münz gehabt / güldene Sekel / und Hadarkon, das sind gülden gewesen/eines quintet schwer / darvon wir hernach ordenlich reden wollen / wenn wir von ihrem Gewicht und werth handeln werden.

Von der Jüdischen münz/der in der Bibel gedacht wird.

Wie aber im Jüdischen lande zweyerley Gewicht gewesen/ ein leicht und schweres/also ist auch zweyerley münz gangen/die eine hat Kirchenmünz/ oder des heiligthums Sekel geheissen/die ist geschlagē nach abtheilung des schweren/ oder kirchen centners/die andere ist die gemeine landes münz gewesen/halb so leicht oder gering als der Geistlichen / nach abtheilung des Königlichent centners und lothes/wie wir diß alles richtig hernach ausführen/und darthun wollen/ es hätte denn der Königlische Sekel nur 3. quintet gewogen / wie ich einen solchen gesehen/darvon hernach weiter bericht gefallen wird.

Zweyerley Gewicht und münz.

Nun berichten uns die alten abdruck / und neuen abgüß/neben guter leute schrifften/das die Stifft oder Priester Münz/auff einer seiten ein Keuchfaß oder Altar gehabt / mit der umbschrift: Schekel Jisrael, die münz Israelis / auff der andern seiten die blüende ruthe Aronis mit der umbschrift: Jerusalem Kadosch, das ist / Jerusalem die heilige/oder wie sichs heut te fein auslegen lässet/weil die Stadt ist eine ehebrecherin worden/Jerusalem die koxsche oder hure / wie Christus auff diesen schlag gesehen/und also auch reden will/da er die Jüden/die böseund ehebrecherische art nennet/aus Ezech. cap. 16. v. 15. nun ist gut zu dencken/das dieser schlag und überschrift erst nach Mo-

Von Kirchen Sekel.

Matth. 12. v. 39.

M m m m

sis